

# Hünxer Musikerin begeistert Publikum in China

Die Klarinettenistin Birgit Terhardt aus Hünxe war mit dem Landesblasorchester NRW auf Tournee in China. Zwischen Peking und Shanghai gab sie sieben Konzerte.

**HÜNXE/PEKING** (RP) Das Landesblasorchester (LBO), ein Auswahlorchester aus Nordrhein-Westfalen, war auf Konzerttournee in China. Sieben Städte rund um Shanghai und Peking waren die Stationen in den zehn Tagen. Das Orchester hat wohl über 4000 Kilometer mit Bus und Schnellzug rund um die An- und Abflugorte Shanghai und Peking zurückgelegt. Für Birgit Terhardt aus Hünxe war es die erste Konzerttournee mit dem LBO in China. Das Orchester hat die Erlebnisse um den Jahreswechsel jetzt geschildert.

Birgit Terhardt gehört seit drei Jahren zum Klarinettensatz des Orchesters. „Es war eine tolle Erfahrung zu sehen, wie wir das überwiegend sehr junge Publikum nach anfänglicher Zurückhaltung für unsere Musik begeistern konnten. Aber auch traditionell chinesische Stücke für ein chinesisches Publikum zu

spielen, war bei jedem einzelnen Konzert immer wieder spannend und offenbarte überraschende Reaktionen“, erzählt die Musikerin, die im Jugendblasorchester Drevenack groß geworden ist.

Taktgeber waren drei Begegnungskonzerte: mit einem in China als Vorzeigorchester geltenden Schullochster in einer Mittelschule in Hangzhou, mit dem Blasorchester der Jiaotong Universität Shanghai und mit einem Gastdirigat des Leiters der chinesischen Militärmusik in Peking. Der LBO-Dirigent Renold Quade (Musikschule Düren) besuchte außerdem ein Orchester in Dürens Partnerstadt Jinhua und hatte die außerordentliche Gelegenheit zu einer Probe mit einem Ausbildungsorchester der chinesischen Volksarmee.

In Konzertsälen und Theatern, die durchschnittlich um die 1500 Zuhörer fassten, war zum einen Neujahrsmusik westlicher Prägung gefragt im Stile des Wiener Neujahrskonzertes mit Komponisten wie Lehar und Strauss, aber auch europäische Konzertmusik von Komponisten wie Wagner, Schostakowitsch, Reed oder Elgar. Besondere Akzente setzte das LBO mit Interpretationen chinesischer Konzertmusik, wie die „Legende der Yao“,



„Good News From Beijing“ oder dem Volkslied „Mo Li Hua“ – original in chinesischer Sprache präsentiert von der Sopranistin Sabine Ludwig. Im Unterhaltungsteil begeisterten Musicalmelodien von Webber und Jazziges und Rockiges von Billy Joel oder Chick Corea.

Natürlich blieb den Musikern nicht verborgen, dass die Chinesen einer anderen Mentalität folgen, die teils mit recht strengen Regeln verbunden ist. Das galt weniger für den Straßenverkehr, der seinen eigenen, eher chaotischen Regeln folgt, sowohl Verkehrsführung als auch Ver-



„Es war eine tolle Erfahrung zu sehen, wie wir das überwiegend sehr junge Publikum für unsere Musik begeistern konnten“, sagt Birgit Terhardt (oben). Links posiert das LBO vor der Skyline von Shanghai. FOTOS: BT

auch ungewöhnlich locker. Es gab etwas zu essen, oder man hat auch mal telefoniert“, berichtet Birgit Terhardt. „Aber das Publikum konnte auch regelrecht erobert werden. Meistens hat es zwei, drei Stücke gebraucht, bis wir die Menschen wirklich gefangen genommen hatten. Dann war die Begeisterung groß, und wir konnten uns am Ende erst nach drei Zugaben von ihnen verabschieden.“

Zwischen Bus, Bahn, Bühnen und Hotels bestand immer wieder Gelegenheit, mit den Menschen in Kontakt zu kommen. „Es war nie ein Problem, durch die Straßen und Viertel zu gehen, etwas einzukaufen oder auch nur ein wenig zu gucken. Ob bei Straßenhändlern, in Markthallen oder im Wohnviertel – mit wenigen Blicken und einem fröhlichen „Xin Nian Hao“ – Frohes Neues Jahr – war schnell das Eis gebrochen“, erzählt die Klarinettenistin.

Birgit Terhardt und ihre Orchesterkollegen beendeten mit einem touristischen Ausflug zum Kaiserpalast, der Verbotenen Stadt und zur Großen Mauer eine anstrengende wie erlebnisreiche Konzerttournee, und sie konnte nach einer insgesamt fast 23-stündigen Rückreise in Hünxe etwas verspätet auf das neue Jahr anstoßen.